Quelle:
Copyright:

Einteilung des Werkes von Gratian.

1) Blatt 1b – 414a: Gratiani Decretum sive Concordia discordantium canonum cum glossa Bartholomaei Brixiensis.
Außer der Glossa Barthol. Brixiensis, die zu beiden Seiten des Textes in zwei Spalten und öfter den Text umschließend, in etwas dickerer, aber gleichzeitiger Schrift steht, hat unsere Handschrift zahlreiche Randglossen verschiedener Hände des XV. Jahrh. Jeder Anfangsbuchstabe eines Kapitels ist eingezeichnet, obwohl nicht besonders groß.
Unsere Handschaift folgt in Text und in der Glossa der gedruckten Ausgabe von Mainz Pet. Schoiffer 1472.

2) Blatt 414b – 415b: Notae de diversis quaestionibus iuris canonici.
Auf der Innenseite des zweiten Deckels eine kleine Notiz: Anno domini 1441 in exaltacione S. Crucis. – P. Hugo Schmid stellt hiezu die zweifelnde Frage: „Ob zu entziffern?"
Der Codex von einer Hand geschrieben.
Bl. 2a größere blaurote Initiale reich verziert, 87a ebenfalls blau, rote, aber weniger geschmackvoll; Bl. 1b, 129a, 150b, 156a, 195a, 208b, 215a, 228a, 268a, 273a, 281b, 298b, 364a, 375b blaue Initialen mit roter Verzierung; Bl. 110b, 136b, 140b, 144a, 153b, 159b, 171b, 183b, 187b, 190b, 212a, 216a, 218a, 220a, 254a, 292a, 296b, 302b, 305a, 318a, 362a, 373b rote Initialen mit blauer Verzierung; die übrigen Initialen klein und abwechselnd rot oder blau.

dgl. 20/12 1909

Cod. CCCLXX.

370

Pergamenthandschrift des... Jahrhunderts. (P. Hugo gibt kein Jahrh. an, sondern setzt neben an mit